

Ist die MAGA-Mystik um Trump zerstört? Fühlt sich MAGA betrogen?

Die Epstein-Wolke breitet sich aus und wird zu einem Sammelpunkt für tiefsitzende Entfremdung in der Bevölkerung.



29. Juli 2025 | Alastair Crooke

Die Epstein-Affäre breitet sich aus und wird zu einem Sammelpunkt für die tiefsitzende Entfremdung der Bevölkerung von bestimmten herrschenden Schichten. Die Öffentlichkeit hat sich widerwillig damit abgefunden, dass ihre „Herrscher“ regelmäßig lügen und stehlen, aber dennoch haben sie – insbesondere innerhalb der MAGA-Fraktion – vage verstanden, dass es innerhalb der staatlichen Strukturen möglicherweise Laster gibt, die sie als zu verabscheuungswürdig empfinden, um sie sich vorstellen zu können. Die Menschen haben begriffen, dass Trump auf die eine oder andere Weise – wenn auch nur als Zuschauer – mit dieser ganzen verkommenen Kultur in Verbindung stand.

Das wird wahrscheinlich nicht so einfach vorbeigehen, vielleicht auch gar nicht. Trump wurde gewählt, um all diese verworrenen Netzwerke aus miteinander verbundenen Oligarchien, Machtstrukturen und Geheimdiensten, die im Verborgenen agieren, zu entwirren. Das hat er versprochen: America First.

Eine Ablenkung von Epstein wird wahrscheinlich nicht funktionieren. Die Ausbeutung, der Missbrauch und die Zerstörung des Lebens unzähliger Kinder im Streben nach Macht, Reichtum und teuflischer Ausschweifung treffen den moralischen Kern des Menschen. Dies lässt sich nicht durch den Verweis auf andere abscheuliche Geld- und Machtspiele der Elite ablenken. Der Missbrauch

(und Schlimmeres), der Kindern zugefügt wird, steht für sich allein in seiner eigenen höllischen Kategorie.

Trump mag behaupten, dass er juristisch nichts Unrechtes getan hat. Aber der Punkt ist, dass er nun in Verruf geraten ist – und zwar sehr ernsthaft. Er könnte daher in die Phase eines „lame duck“-Präsidenten eintreten, sofern nicht ein Deus ex machina eintritt, der die öffentliche Aufmerksamkeit ablenkt.

Um es klar zu sagen: Es liegt in Trumps Charakter, sich mit aller Kraft dagegen zu wehren, eine präsidentiale „lahme Ente“ zu werden. Und genau hier liegt die geopolitische Gefahr. Trump braucht Schlagzeilen, die von anderen Themen ablenken, und er braucht „Erfolge“.

Allerdings befindet er sich derzeit in einer geschwächten Position, da der Sicherheitsstaat und seine Verbündeten im Kongress zunehmend die Kontrolle übernehmen. Ebenso werden viele in dem Netzwerk, das Politiker und Beamte in den USA, Großbritannien und Israel mit tiefgreifenden Geschäfts- und Geheimdienstverbindungen verbindet, einer Aufdeckung äußerst ablehnend gegenüberstehen. Einzelpersonen, darunter die inhaftierte Ghislaine Maxwell, könnten sich als [gefährlich](#) erweisen, wie ein Ertrinkender, der in seiner Panik nach der nächstbesten Person greift, nur um beide mit sich hinabzuziehen.

Trump's engstirniges außenpolitisches Team hat die außenpolitischen Initiativen des Präsidenten in einen Käfig gesperrt, dessen Gitterstäbe Namen wie „Arroganz und Hybris“ tragen.

In Bezug auf die Ukraine hat Trump Moskau praktisch 50 Tage Zeit gegeben, um dem Kellogg-Waffenstillstandsultimatum nachzukommen oder mit Konsequenzen zu rechnen.

Während Sanktionen durch Dritte, die zu 100 Prozent die Energieimporte Chinas und Indiens aus Russland betreffen, von China (und wahrscheinlich auch von Indien) [völlig abgelehnt wurden](#), wird Trump von den Falken im Kongress unter Druck gesetzt werden, etwas zu unternehmen, um Russland zu schaden.

Das Problem ist, dass die [Kriegskasse leer ist](#). Weder die USA noch Europa verfügen über Waffenbestände, die für den Krieg von Bedeutung wären. Selbst wenn sie jetzt Raketen oder andere Waffen bestellen und bezahlen würden, würde es Monate dauern, bis diese geliefert würden.

Trump braucht jedoch schnelle Erfolge/Ablenkungsmanöver.

Ohne nennenswerte Waffenbestände kann Trump nur durch den Einsatz von Langstreckenraketen, die auf Moskau oder St. Petersburg gerichtet sind, eine Eskalation herbeiführen. Tomahawk-Raketen mit einer Reichweite von 2.000 km befinden sich im Bestand der USA und wurden vom Trump-Team diskutiert, wie David Ignatius [berichtet](#) hat.

Und was, wenn diese veralteten Tomahawk-Raketen von den russischen Streitkräften leicht abgeschossen werden können? Nun, dann entsteht eine Lücke. Eine ernsthafte Lücke. Denn zwischen der Bereitstellung symbolischer Waffen (eine Handvoll Patriot-Raketen) und den vorab positionierten taktischen Atomwaffen der USA, die von in Großbritannien stationierten Kampfflugzeugen abgefeuert werden könnten, gibt es nichts.

An diesem Punkt würde Trump auf einen großen Krieg mit Russland zusteuern.

Gibt es einen Plan B? Nun ja: Er besteht darin, den Iran erneut zu bombardieren, als Alternative zu einer Eskalation gegenüber Russland.

Die Iraner halten einen weiteren Angriff auf den Iran für wahrscheinlich, und Trump hat erklärt, dass er genau das tun könnte. Daher bereitet sich der Iran mit aller Kraft auf eine solche Eventualität vor.

Es ist durchaus möglich, dass Trump darüber informiert wurde, dass die Folge eines größeren Militärschlags gegen den Iran eine effektive Entmilitarisierung Israels durch Raketenangriffe wäre, was tiefgreifende Konsequenzen für die US-Politik und die Region hätte.

Allerdings ist es auch möglich, dass Trump solche Informationen ignoriert und Israel lieber als „so gut“ betrachtet (so sein Ausruf, als der israelische Überraschungsangriff am 13. Juni stattfand).

Und wie sieht es derzeit im Nahen Osten aus? Es sieht so aus, als würde Netanjahu die Fäden für Trump ziehen. Gaza ist bereits ein Skandal – ein [Skandal wegen Kriegsverbrechen](#), der sich aller Voraussicht nach noch verschlimmern wird.

Max Blumenthal [berichtet](#):

Als Tucker Carlson behauptete, Epstein habe Verbindungen zum israelischen Geheimdienst gehabt und dass diese Tatsache erkläre, warum Trump die Epstein-Affäre vertusche, erschranken die Israelis offenbar. Naftali Bennett, der ehemalige israelische Premierminister, wurde aufgefordert zu erklären, dass er täglich mit dem Mossad zu tun gehabt habe und dass Jeffrey Epstein nicht für den Mossad gearbeitet habe und kein israelischer Agent gewesen sei. Anschließend drohte er Carlson mit den Worten: ‚Das lassen wir uns nicht gefallen.‘ Auch der israelische Minister für Diaspora-Angelegenheiten verurteilte Tucker Carlson. Es scheint, als würde die Beziehung zwischen der konservativen Bewegung in den USA und Israel wegen Epstein zerbrechen.

Netanjahu spürt vielleicht, dass Israel in den USA Schwierigkeiten bevorstehen, da junge Amerikaner und MAGA-Anhänger sich gegen Trump wenden, weil er „America First“ verraten hat, weil er „[Mitschuld](#)“ am Massaker in Gaza trägt, weil er den [von Israel](#) und den USA angeführten sektierischen Bürgerkrieg in Syrien mitverantwortet, weil er den Iran bombardieren will und weil er den Libanon ausplündert.

[Umfragen](#) zufolge wollen 81 Prozent der Amerikaner, dass alle Dokumente im Zusammenhang mit Epstein veröffentlicht werden. Zwei Drittel – darunter 84 Prozent der Demokraten und 53 Prozent der Republikaner – glauben, dass die Regierung Beweise bezüglich seiner „Kundenliste“ und seines Todes vertuscht. Trumps Ablehnungsrate [liegt derzeit](#) bei 53 Prozent.

Netanjahu ist vielleicht folgerichtig in einem hektischen Amoklauf, um „Groß-Israel“ durchzusetzen. „Durchsetzen“, weil die ursprünglichen Abraham-Abkommen angeblich eine Vereinbarung zur Normalisierung der Beziehungen zu Israel waren. Heute werden arabische Staaten unter militärischer Drohung gezwungen, die israelischen Bedingungen zu akzeptieren – und sich Israel zu unterwerfen.

Dies ist eine Verhöhnung der früheren israelischen Vorstellung einer [Allianz der Minderheiten](#). Heute werden die „Minderheiten“ (manchmal zersplitterte Mehrheiten) bewusst gegeneinander

ausgespielt. Die USA und Israel haben ISIS 2.0 erneut in den Nahen Osten gebracht. Die Hinrichtungen von Alawiten, Christen und Schiiten in Syrien sind die direkte Folge davon.

Die Aussicht ist ein zerstörter Naher Osten, in dem nur die Golfmonarchien als gehorsame Inseln inmitten einer Landschaft aus Bruderkriegen, ethnischen Massakern und balkanisierten Staaten übrig bleiben.

Der neue Nahe Osten ...?